



Rundbrief zur aktuellen Pandemie-Situation im Dhulikhel Hospital

Gilching, im Mai 2021

Namaste, liebe Bolde-Freunde,

alle Freunde Nepals und seiner liebenswerten Menschen verfolgen im Augenblick die Nachrichten, die uns aus diesem Land erreichen, mit tiefer Besorgnis und Erschütterung. Nach Wochen, ja Monaten eines erstaunlich glimpflichen Verlaufs der Corona Pandemie hat die zweite Welle mit der indischen Variante das Land mit aller Brutalität erfasst. Die Intensivbetten in allen Kliniken des Landes sind komplett belegt, es mangelt an Schutzausrüstung für das Klinikpersonal, an Tests, an Impfstoff und vor allem an Sauerstoff und Sauerstoffmasken.

Die hohen Infektions- und die ansteigenden Mortalitätsraten überfordern die medizinischen Einrichtungen bei weitem. Wir schauen mit Sorgen und Bangen auf die weitere Entwicklung. Das Leid in Nepal geht bei uns in der Berichterstattung über Indien weitgehend unter, aber wir erhalten von unseren Freunden dramatische Berichte und Hilferufe.

Am 17. Mai erreichte uns folgende Email von Prof. Ram Shrestha:

Liebe Freunde, Namaste !

wer haette sich gedacht, dass wir ein Jahr nach der 1. Welle uns in einer noch schlimmeren Situation befinden. Die momentane Situation in der 2. Covid Welle ist besorgniserregend, vor allem die hohe Infektions-, - und die ansteigende Mortalitaetsrate ist ueberwaeltigend fuer die medizinischen Einrichtungen.

Momentan sind bei uns im DHOS 49 Covid Patienten in der High Dependency Unit, 31 Patienten in der Intensivstation und 5 werden beatmet. Alle anderen infizierten Patienten, die keine oder nur leichte Symptome zeigen, sind in Home Isolation und werden von einem med. Team des DHOS virtuell betreut. Fast die Haelfte aller PCR Tests sind positiv. Wie auch in Indien herrscht akuter Sauerstoffmangel (es mangelt an Produktionsanlagen, als auch an Abfuellflaschen). Wir benoetigen akut Schutzanzuege und anderes Material, das auf der Covid Isolations-, - und Covid Intensivstation verwendet wird.

Wir fuerchten, dass Bestellungen aus dem Ausland zu lange dauern werden, da auch der Flugverkehr eingestellt wurde. Daher kaufen wir, wenn moeglich, noetiges Material vor Ort .

Das Krankenhaus ist aufgrund des momentanen Lockdowns und des eingeschraenkten Betriebes seit mehr als einem Jahr in eine finanzielle Krisensituation geraten.

Wir moechten euch um eure Hilfe bitten, um diese Zeit zu ueberstehen und allen Patienten Soforthilfe leisten zu koennen.

Vielen herzlichen Dank, bleibt bitte gesund !

Euer Ram

Akina Shrestha, Mitglied im Community Department des DHOS schrieb:

I hope you are doing well.

This is Akina Shrestha from Dhulikhel Hospital. I am writing to you with an expectation of some hope.]

We here at Dhulikhel Hospital are running out of oxygen for COVID patients. The patients are almost dying. The hospital is getting jammed up due to lack of ventilators, monitors and above all oxygen. Would it be possible to gather any help in this catastrophic situation please?

Your small help could save countless lives at the moment.

Looking forward to hearing from you.

Wir wissen, dass die Ärzte des Dhulikhel Hospitals und das weitere Personal inzwischen geimpft sind und somit einen gewissen Schutz genießen, wenn sie sich dem täglichen Ansturm Hilfe suchender, nach Atemluft ringender Corona Patienten stellen müssen. Es ist bitter und für Ärzte und Krankenschwestern schwer erträglich, nicht helfen zu können, weil alle Betten belegt sind, benötigter Sauerstoff nicht zur Verfügung steht, Patienten abgewiesen werden müssen, die dringender Behandlung bedürfen.



Impfaktion im Dhulikhel Hospital

War die zweite Infektionswelle zunächst weitgehend auf das Kathmandu Tal beschränkt, so werden inzwischen auch aus abgelegenen ländlichen Gebieten Infektionszahlen bekannt. Von Tilak Lama wissen wir, dass sich auch im bisher verschonten Bolde Personal der Krankenstation infiziert hat. Kontaktpersonen wurden in die Isolation geschickt, Räume in den geschlossenen Schulen dafür ausgestattet. Es ist klar, dass in Bolde, so wie auch in anderen abgeschiedenen Dörfern auf dem Land, eine intensivmedizinische Versorgung nicht angeboten werden kann. Allein Sauerstoff wäre für Menschen im beginnenden Infektionsstadium eine Erleichterung und Hilfe.

Wir haben dem Dhulikhel-Hospital finanzielle Hilfe zugesagt, um die Bettenkapazitäten aufzustocken, Isolationsräume zu erweitern, um auf dem angespannten Markt in Nepal sofort Schutzmaterial, Test Kits und Sauerstoff (in Flaschen) zu besorgen. Alles, was man bekommen kann, rettet letzten Endes Menschenleben.

Liebe Freunde, um das Dhulikhel-Hospital und seine Außenstationen in dieser angespannten, verzweifelten Situation zu unterstützen, ist jede Hilfe willkommen.

Herzlichen Dank, Dhanyavad und Namaste!

Ihr Günther Strödel

und Ihre Bolde-Freunde im Vorstand der Namaste-Stiftung, Ursula und Horst Schmel, Wolfgang Blank

Geschäftsadresse: Namaste-Stiftung, Am Anger 4e, Tel. 08105-24716
 Büro: Rosi Friedl, Tel.: 08105-7774056, Tom Richter, Tel.: 0152 53207055
 Email: namaste@boldefreunde.de
 Website: www.namaste-stiftung.de
 Facebook:
 Namaste-Stiftung der Boldefreunde
 Konto: Namaste-Stiftung,
 Raiffeisenbank Gilching
 IBAN DE50 7016 9382 0000 0003 45,
 BIC GENODEF1GIL

Nicht vergessen: Für die Spendenquittung geben Sie bitte Ihre Adresse an!



Der Vorstand der Stiftung:

Günther Strödel, 1. Vorsitzender, Tel.: 089-6891787

Email: quenther.stroedel@t-online.de

Wolfgang Blank, 1. Stellv. Vorsitzender, Tel. 07071-37655

Email: wolfgang@hegeblank.de

Horst Schmel, 2. Stellv. Vorsitzender, **Ursula Schmel**, Tel.: 08105-24716

Fax.: 08105-773015

Email: urschmel@aol.com

Datenschutzgrundverordnung DSGVO: Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie von uns keine Informationen oder Einladungen mehr bekommen wollen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!